

Sitzung am 27.01.2022 → "On Rational, Scientific, Objective Viewpoints from Mythical, Imaginary, Impossible Standpoints" (D'Ignazio/Klein 2020)

A sort of Joy → <https://vimeo.com/170201886>

Was war ungewöhnlich an dieser Darstellung von „Daten“ ?

- Andere Sinneswahrnehmung, nicht nur Bild sondern auch Ton mit Emotionen.
- Irritation, wenn man den Hintergrund des Videos nicht kennt.
- Es macht einen Unterschied wie Daten dargestellt werden, z.B. hätte man einfach zwei verschieden lange Balken vergleichen können.
- → Hier aber eine zeitliche Dauer wie lange es dauert bis Frauennamen drankommen
- Männer der Status Quo in der Mitte → Peripherie und Zentrum, Frauen kreisen außen herum

Wie erklärt ihr euch die Aussage, dass Daten immer zum rhetorischen Objekt werden?

Daten werden immer erhoben/produziert. Entweder nur Sammeln oder für einen bestimmten Forschungszweck..Immer Kommunikationsmittel und deswegen rhetorisches Objekt

Framing. Welche Daten werden ausgewählt und in welchem Zusammenhang werden sie dargestellt?

Tagesschau Grafik Covid-19 - 7 Tage Inzidenz

Warum wirkt sie seriös ?:

- Schlicht, wenig farben
- Keine Symbole keine zeichen → wirkt „objektiv“
- Ist tief verankert
- Tagesschau ikon
- Grafik lässt nicht viel Interpretationsfreiraum
- Genauer Stand Datum & Uhrzeit
- Quelle Robert-Koch-Institution

→ Provenance rhetoric

Was sind Kritikpunkte an bisherigen Standards für Visualisierung von Daten? Von Haraway

- Data ink ratio soll Distanz zum Forschungsprojekt aufbauen → das würde der „god trick“.
- Nur eine partielle Perspektive.
- Übersetzung von komplexer Forschung in einfache Zahlen.
- Menschen hinter den Statistiken werden nicht gesehen.
- Aussehen von Daten sagt nichts über die Forschungsobjekte aus.
- Kaschiert die wahren Ergebnisse.

Welchen zweck erfüllt eine Visuakisierung von Daten dann überhaupt?

- Anderer Zugang zu den Daten
 - Besseres Verständniss
 - Barriere freier
 - Darstellungsart betont einen besonderen Aspekt der Realität
 - Standpunkt aus dem das passiert ist sehr wichtig, da Welt sehr komplex
 - Warum genau diese Daten? Was ist der Zusammenhang → Es ist immer eine Auswahl
 - Korrelation bedeutet nie kausalität
-

Wenn es keine Objektivität geben kann bei der Darstellung von Daten geben kann, müssen dann alle Visualisierungen von Daten relativiert werden?

- Was nützt einem die Statistik
 - Nur weil es keinen view from nowhere gibt heißt es nicht, dass es nicht stimmt was die Daten sagen.
 - Alles wird zu relativ?
 - Man muss damit umgehen
-

Alternatives Konzept zur Visualisierung von Daten → Data visceralization - Verschiedene Medien nutzen - Hierarchisches Gefälle auflösen zwischen Vernunft und Emotion

Seht ihr das auch so ?

Problem mit Emotionen, negativ Beispiel BILD Zeitung, schon auch wichtig z.B. bei school shootings → wichtige Beeinflussung ist schwierig wenn nicht ganz klar wofür Studien sind dafür da sich selbst ein Bild über etwas zu machen , so wird einem diese Möglichkeit genommen.

Wenn zuviel Emotionen dann eher ein boomerang Effekt und das Gegenteil wird erzeugt Eine Mitte zwischen Emotionalität und scheinbare Neutralität.

Gefahr von Emotion von Daten ist gefährlicher als Emotionen in einem text, da Daten so einfach sind, man braucht wenig Vorwissen um sie zu verstehen normalerweise → Emotionen machen alles manipulativer

Es geht immer um Kontext, godtrick ist nicht per se schlecht

Inwiefern ist Forschung transparent

Das Konzept des Standpunktes ist nicht mehr unbedingt an das des Standortes (soziale und materielle Lebensbedingungen) geknüpft z.B. können auch Männer feministische Theorien erstellen?

- Standort und Standpunkt eigentlich sinnvoll die Trennung
- Georg Floyd → Use ur privildge → Position für andere Menschen nutzen.
- Ein Mann kann nicht für eine Frau sprechen aber ein Mann kann aus seiner Sicht sprechen, z.B. über seine Privilegien sprechen, sehr nützlich und Vorteilhaft
- Unterscheidung Standort/Standpunkt spannende Sache → doppel Moral wenn wir sagen alles hängt von lived experience ab → nicht alles hängt von lived expeience hab. Wir können von unserem eigenem Standpunkt abstrahieren.

- Grenze wir sind anders als ihr → Randgruppe/Zentrum wird so mehr gemacht. Tut manchmal weh aber das wird gebraucht.

Unsere Diskussin hat sich verändert.

- Wodurch hat sich unsere eigene Meinung geändert ? produktive Erkenntnis
- Internet hat uns vorgepolt man darf zu Dingen evtl. keine Meinung haben
- Alles kommt zusammen
- Machtverhältnisse → Epistemologisch es gibt unterschiedliche Position → Klassische Perspektive äußer ist die besser (vogel Perspektive) → Eigentlich gibt es einfach verschiedene Positionen die man verknüpfen sollte → Zusammenspiel von Positionen

Intersektionaler Feminismus hat wenig Beachtung Laufen feministische Theorien Gefahr, ihr transformative Kraft zu verlieren, wenn sie im Zentrum der Wissensproduktion ankommen?

- Was ist das Zentrum? Einfluss erhalten der Konsens
- Solange es ein Zentrum (epistemische Privileg) gibt , kommen feministische Theorien dort gar nicht an. Solange es ein Zentrum gibt, gibt es eine transformative Kraft.

Präsentation:

https://ilias.uni-freiburg.de/ilias.php?wsp_id=34472&cmdClass=ilobjworkspacerootfoldergui&cmdNode=9v:y2:uc&baseClass=ilDashboardGUI

From:

<https://institut.sozioologie.uni-freiburg.de/dokuwiki/> - Institut für Soziologie - Lehrwiki

Permanent link:

https://institut.sozioologie.uni-freiburg.de/dokuwiki/doku.php?id=lv-wikis-oeffentlich:position21:sitzung_10

Last update: **2022/03/30 15:49**

